

NEWSLETTER

SPD-Kreistagsfraktion Stormarn



Liebe Genossinnen und Genossen,

die Ergebnisse der Europawahl haben uns nicht zufrieden gestellt. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen und kämpfen weiterhin für eine starke sozialdemokratische Politik, die den Menschen dient und für soziale Gerechtigkeit sorgt. Unsere Ziele und Überzeugungen bleiben klar und fest – gemeinsam setzen wir uns für gute Ergebnisse und eine bessere Zukunft ein. Im Kreistag konnten wir einen erfreulichen Erfolg verzeichnen: Marion Meyer wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Sozial- und Gesund-

heitsausschusses gewählt. Dies ist ein klares Zeichen des Vertrauens in ihre Kompetenz und ihr Engagement. Wir sind überzeugt, dass Marion Meyer in dieser wichtigen Position wertvolle Arbeit leisten wird.

Der Sommer steht vor der Tür, und auch wir gehen in die Sommerpause. Doch diese Zeit bedeutet keineswegs Stillstand. Unsere Sommerbereitung führt uns zur fast fertigen Leitstelle Süd, die wir gemeinsam mit den Fraktionen aus Ostholstein und dem Herzogtum Lauenburg besichtigt werden. Zudem

werden wir dem Rettungsdienst in Stormarn einen Besuch abstatten, um uns vor Ort ein Bild von deren unermüdlicher Arbeit zu machen.

Ich wünsche euch allen eine erholsame und schöne Urlaubszeit. Nutzt die Zeit, um Kraft zu tanken, denn gemeinsam werden wir weiterhin engagiert und entschlossen für unsere sozialdemokratischen Ziele eintreten.



Ein Text von
Frank Schmalowsky
Fraktionsvorsitzender

Umgang mit Hitze, Starkregen und anderen Folgen des Klimawandels

Klimaanpassungskonzept im Umweltausschuss

Im diesmaligen Umweltausschuss ging es auch um das Klimaanpassungskonzept, ein 250 seitiges Schriftstück, welches für den Kreis von unserer Klimaanpassungsmanagerin Sandra Hartwig und Frau Thiel von der Firma GreenAdapt, erarbeitet wurde.

Die Erschaffung der Position der Klimaanpassungsmanagerin war eine Voraussetzung für die Förderung des Konzeptes und hat einen großen Benefit für unseren Kreis.

Dieses Konzept zeigt den Ist-Stand und Prognosen unserer Klimasituation in unseren Gemeinden und Städten, aber auch in der umliegenden Peripherie, auf. Es wurden Erkenntnisse über den Klimawandel gewonnen, daraus resultieren 15 verschiedene Handlungsfelder die eine hohe Verletzlichkeit aufzeigen und bei denen dringend Anpassungsmaßnahmen vorgenommen werden müssen.

Es wurden insgesamt 33 Maßnahmen entwickelt und davon 12 Maßnahmen als prioritär eingestuft, die innerhalb der nächsten drei Jahre im Rahmen des Anschlussvorhabens umgesetzt werden sollen. Alle Maßnahmen sind so entwickelt worden, dass diese innerhalb von 10 Jahren umgesetzt werden können.



Das Klimaanpassungskonzept des Kreises wurde präsentiert

Hier kann durch gezieltes Eingreifen justiert und vorausschauend etwas für den Klimaschutz für unsere Bürger*innen getan werden. Dazu gehören u.a. Verschattung der Städte aber auch die Umforstung von Wäldern mit stressresistenten Bäumen, die Vernässung unserer Mooregebiete und auch die Begrünung von Fassaden und Dächern.

Anhand eines regelmäßigen Monitorings kann hier Fortschritt besprochen werden, um weitere oder neue Maßnahmen zu planen. Mittlerweile bedienen sich

auch andere Kreise dieses Konzeptes und in unseren Städten und Gemeinden werden Klimaanpassungsaktionen umgesetzt, die dann mittels eines Steckbriefes verfolgt werden und bei Erfolg als „best-practice-Beispiel“ für alle auf der Webseite des Kreises zu finden sein werden.



Ein Text von
Marion Meyer
Sprecherin Umwelt

Grünes Licht in Brunsbek-Lütjensee-Trittau, keine Finanzierung in Ahrensburg HVV Hop im Kreis Stormarn



Ein Fahrzeug des Shuttle-Dienstes „HVV Hop“

Der Öffentliche Nahverkehr war im letzten Kreistag häufig Thema und wir hatten viele Vorlagen aus dem Verkehrsausschuss.

Einen Fokus möchte ich heute aber auf hvv hop legen: Tatsächlich haben wir die Verlängerung des hvv hop Projektes schon seit Februar diesen Jahres in den Gremien des Kreises diskutiert und nun beim Kreistag im Juni endlich beschlossen.

Beim hvv hop geht es um ein flexibles und individuelles Mobilitätsangebot als Ergänzung zu den vorhandenen Buslinien. Aktuell gibt es zwei Linien, die das Gebiet Brunsbek-Lütjensee-Trittau sowie das Gebiet Ahrensburg mit ihrem Shuttle-Service bedienen.

Dem finalen Beschluss vorausgegangen waren zähe Verhandlungen, denn nicht alle Parteien waren von Anfang an für die Verlängerung des erfolgreichen Projektes. Wir freuen uns, dass unser Engagement für dieses Projekt am Ende doch Früchte getragen hat und es für die Erweiterung des Projektes im Raum Brunsbek-Lütjensee-Trittau sowie eine Erweiterung um die Gemeinden Siek und Braak (jeweils ohne Gewerbegebiete) am Ende doch eine klare Mehrheit gab.

Leider konnten wir uns mit unserem Antrag, das Gebiet zusätzlich auch um die Gemeinde Hoisdorf zu erweitern, nicht durchsetzen und haben ihn deswegen zurückgezogen, um der Verwal-

tung Handlungsspielraum bei individuellen Erweiterungen zu lassen. Aber auch in in Zukunft werden wir uns für die Aufnahme von Hoisdorf in das hvv hop Bediengebiet stark machen.

Das Ganze ist aktuell erst mal auf zwei Jahre begrenzt, aber wir hoffen, dass es dann ab 2026 Teil des Verkehrsvertrages für das Netz Südstormarn und damit endgültig fester Bestandteil des ÖPNV-Angebotes in diesem Raum wird. Bei aller Freude ist es aber leider wirklich bedauerlich, dass wir keinen Kompromiss für Ahrensburg gefunden haben. Hier haben wir uns als SPD-Fraktion für weitere Gespräche mit der Stadt Ahrensburg bzgl. einer möglichen gemeinsamen Finanzierung eingesetzt, konnten uns aber bei den anderen Parteien aus dem Kreistag nicht durchsetzen. Gerade hier haben wir Potenzial in der Anbindung weiterer Gemeinden wie Ammersbek und Delingsdorf an die hvv hop Linie in Ahrensburg gesehen. Diese Chance haben wir als Kreis nun erst mal nicht genutzt.

Wir hoffen nun auf weitere Bundesförderungen und Vorschläge, damit hvv hop auch in Ahrensburg umgesetzt werden kann.



Ein Text von
Torben Hermann
Sprecher Verkehr

Das hvv hop ist ein Shuttle Service, welcher den ÖPNV ergänzt. Es ist telefonisch oder über eine App bestellbar und bringt einen von der Haltestelle bis zur Haustür. Außerdem sind die Fahrzeuge barrierearm und bieten einen rollstuhlgerechten Einstieg. Im Bediengebiet der Linie 837 (Raum Brunsbek-Trittau) werden folgende Gemeinden angefahren: Brunsbek (inkl. Ortsteile), Ortsteile Willinghusen, Stemwarde und Stellau der Gemeinde Barsbüttel, Rausdorf, Großensee, Lütjensee inkl. Ortsteil Dwerkatzen, Trittau (keine innerörtliche Bedienung), Grönwohld (seit 10.12.2023, keine innerörtliche Bedienung und keine Bedienung Richtung Trittau). In Zukunft sollen nun ab 2025 auch die Gemeinden Braak und Siek (jeweils ohne Gewerbegebiete) in das Bediengebiet mit aufgenommen werden.

... schon gewusst?



Der Ball rollt: Die Erarbeitung des Haushalts für das kommende Jahr ist in vollem Gang

Der Eckwertebeschluss bildet bekanntlich den Rahmen für den Haushaltsentwurf. Aktuell wird hier ein Jahresfehlbetrag in Höhe von Minus 15,3 Mio Euro ausgewiesen. Dies ist kein perfekter Start für die Haushaltsberatungen im September, aber es ist auch noch lange kein Jahresergebnis, das bereits in Stein gemeißelt ist. In der Fußballsprache würde es vermutlich heißen: Wir liegen 1 zu 0 zurück.

Lasst uns die Rahmenbedingungen betrachten: Das Haushaltsvolumen beträgt über eine halbe Milliarde Euro - dann erscheinen Abweichungen von 15,3 Mio Euro im Verhältnis betrachtet wieder als lösbare Aufgabe.

Auch die Kreisumlage ist zunächst weiterhin mit einem Hebesatz von nur 26,5% gerechnet worden. Wir können die niedrigste Kreisumlage im Land Schleswig-Holstein für uns beanspruchen - und verschwenden keinen einzigen Gedanken an eine eventuelle Kreditaufnahme. Dies zeugt von einer soliden Basis für die kommenden Haushaltsberatungen! Im Fußball würde es jetzt unentschieden heißen: 1 zu 1!

Der Fraktionsvorsitzende der CDU hat im Hauptausschuss am Mittwoch skeptisch nachgefragt, ob der Finanzausschuss diesen Eckwertebeschluss nur abgenickt hätte oder ob die roten Zahlen Anlass zur Sorge gegeben hätten.

Fakt ist: In der gleichen Zeit, die der Hauptausschuss zur Feststellung seiner Tagesordnung benötigt hat, nämlich

knapp eine halbe Stunde, in der gleichen Zeit hatten wir im Finanzausschuss bereits die Zweidrittel unserer Tagesordnung inhaltlich sauber abgearbeitet.

Natürlich haben wir uns für den Eckwertebeschluss die nötige Zeit genommen und ihn ausgiebig debattiert. Zur ganzen Wahrheit zählt auch, dass noch einige Risiken mit diesem Beschluss verbunden sind. Als Stichwort seien hierbei die Konsolidierungsmaßnahmen des Landes genannt. Der Presse können wir bereits die Einsparideen des Landes entnehmen: Das Land will unter anderem aus der Städtebauförderung aussteigen, was fatal wäre.

Neben diesen Risiken hat die Kämmererei aber ganz nebenbei auch noch eine Systemumstellung vorgenommen: Die Eckwerte zum Haushalt 2025 wurden erstmalig unter der Berücksichtigung von Trendberechnungen auf Grundlage der IST-Zahlen der vergangenen 10 Jahre ermittelt. Eine wesentlich genauere Planung kann hierdurch erreicht werden.

Und zu guter Letzt gibt es Anzeichen von Trends in die richtige Richtung, so dass der aktuelle Haushaltsverlauf auch nicht so dramatisch verläuft, wie es vielleicht der erste Quartalsbericht hätte vermuten lassen. Dies ist – fußballerisch betrachtet – also eine 2:1 Sieg für den Stormarer Haushalt!



Ein Text von
René Wendland
Vorsitzender FA

TERMINE & SONSTIGES

09.07.24 | 18:30 Uhr

Kreishaus Bad Oldesloe

Schul-, Kultur- und
Sportausschuss
(Sitzungsraum F22)

15.07.24 | 18:30 Uhr

Kreishaus Bad Oldesloe

Verkehrsausschuss
(Sitzungsraum F22)

Impressum

SPD Kreistagsfraktion Stormarn

Fraktionsvorsitzender: Frank Schmalowsky
Pressesprecher: René Wendland
Layout: Philipp Quast

Mommsenstraße 14
23843 Bad Oldesloe

fraktion@spd-stormarn.de
www.spd-stormarn.de